Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 82 (1991)

Heft: 19

Rubrik: Veranstaltungen = Manifestations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

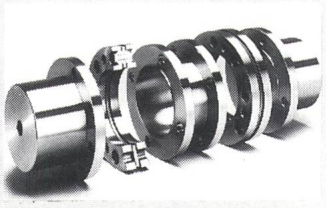
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

particulièrement aisée: en touchant directement sur l'écran l'inscription correspondante, le service désiré est sélectionné. Touchfax, doté de son propre processeur, d'un scanner à plat et d'une imprimante laser, permet non seulement d'envoyer et de recevoir des fax et d'envoyer des copies à de multiples destinataires simultanément, mais également de faire des photocopies, de préparer et envoyer le courrier électronique et de téléphoner.

(Landis & Gyr, 1200 Genève Tél. 022 733 55 00)

Kupplungen

Aufgrund der besonderen Anordnung von Lamellen, Flanschen, Schrauben und Unterlagsscheiben gleichen die flexiblen BSD-Thomas-Kupplungen alle auftretenden Verlagerungen aus, sind dabei jedoch in Umfangsrichtung verdrehsteif. Sie benötigen keine Wartung, sind verschleissfrei und temperaturfest bis 280°C. Die spielfreie Verbindung der Kupplungselemente zueinander verhindert Relativbewegungen während des Betriebes, so dass eine richtig ausgelegte und montierte Kupplung eine praktisch unbegrenzte Lebensdauer besitzt. Die Kupplungen eignen sich für den Werkzeugmaschinenbau, zum Beispiel für die Bewegung von Spindelstöcken, Ständern, Schlitten, Werkzeugen sowie für den Fahrzeugbau, für Prüfstände, für Turbinenantriebe, usw. Lieferbar in verschiedenen Grössen und Ausführungen für 0,1 – 50 Nm, für 100 – 270 000 Nm, für 200 – 125 000 Nm.

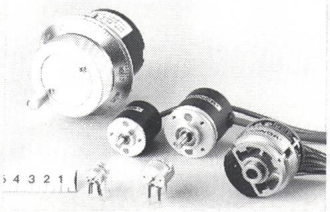


Drehsteife und flexible Kupplung

(Meier Co. AG 5013 Niedergösgen Tel. 064 40 92 04)

Mini-Encoder

Die Condinor Präzisions-Encoder sind jetzt in den Durchmessern 12, 18, 28 und 38 mm lieferbar. Die beiden ersten Typen werden mit 2 oder 3 Kanälen und bis zu 360 Impulsen pro Umdrehung geliefert. Die übrigen Encoder sind mit 3 oder 6 Kanälen (Line Driver) und bis 2500 Impulsen pro Umdrehung lieferbar. Als Eingangsspannungen stehen wahlweise 5, 4,5 bis 13 und 11 bis 26 VDC zur Verfügung.



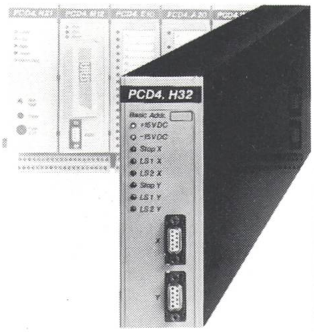
Mini-Encoder von Micronor

Der Hohlwellen-Encoder ES 46 ist selbstzentrierend. Zum Industriestandard gehören rostfreie Welle, Präzisions-Kugellager sowie verzugsfreie Glasscheibe.

(Micronor AG, 8052 Zürich Tel. 01 302 11 01)

SPS-Positioniermodul

Das neue intelligente Positioniermodul PCD4.H3.. ergänzt die Palette der Ein-/Ausgangsmodule der SPS PCD4. Über Encodereingänge werden die Signale im Modul PID-geregelt, positions- oder drehzahlabhängig verarbeitet. Das daraus erzeugte +/−10V oder Puls Weiten Modulierte (PWM) Signal dient jedem handelsüblichen Verstärker als Führungsgrösse. Ein SAIA-spezifisches Anzeigemodul kann über die vorhandenen digitalen Ausgänge direkt zur Geschwindigkeits- oder Positionsanzeige angeschlossen werden. Geschwindigkeit, Zielposition und PID-Parameter sind während der Bewegung veränderbar. Die Programmierung des Moduls erfolgt über einfache Funktionsbausteine, die in einer Bibliothek zusammengefasst sind.



Positioniermodul für Servomoren

(SAIA AG, 3280 Murten Tel. 037 72 77 27)

Schnappkopf-Anemometer

Das Flügelrad-Anemometer bietet eine einfache und preisgünstige Art zur Bestimmung von Luft-, Gas- oder Wasser-Strömungsgeschwindigkeiten. Die Korrektur der Messresultate wegen Druck- und Temperaturveränderungen des Mediums können vernachlässigt werden. Die aerodynamische Fühlerform erlaubt eine Abweichung zur Strömungsrichtung von +/−25 Winkelgraden. Der durch Abnützung oder Beschädigung des Flügelrades bestehende Nachteil dieser Messmethode wird durch das Schnappkopf-Prinzip von Schiltknecht behoben. Ein beschädigter Fühlerkopf kann in Sekundenschnelle ausgetauscht werden. Das Gerät ist wieder voll einsatzfähig, ohne mühsame Reparaturverzögerungen zu erleiden. Die geschützten Präzisionslager garantieren für geringste Verschmutzung und hohe Lebensdauer.

Flügelrad-Anemometer zum Aufstecken

(Schiltknecht Messtechnik AG 8625 Gossau, Tel. 01 935 21 21)

Veranstaltungen Manifestations

SLG-Tagung: Mensch und Licht

24. Oktober 1991 in Bern

Wieviel Licht braucht der Mensch? Gibt es neuere Erkenntnisse der Medizin, die neben der psychophysischen Leistungsfähigkeit des menschlichen Auges bei der Beleuchtung berücksichtigt werden müssen? Im Rahmen der diesjährigen SLG-Tagung wird von ausgewiesenen Referenten aus dem In- und Ausland auf das Thema «Mensch und Licht» eingegangen.

Die Tagung richtet sich an Bauherren und Planer von industriellen und

gewerblichen Arbeitsplätzen, an Verantwortliche in Kantonen und Gemeinden sowie an all jene, die sich mit Fragen der Lichttechnik auseinandersetzen. Die Tagung wird zweisprachig durchgeführt, das heisst die Vorträge werden in Deutsch oder Französisch mit jeweiliger Simultanübersetzung in die andere Sprache gehalten. Interessenten melden sich beim Sekretariat der Schweizerischen Lichttechnischen Gesellschaft (SLG), Postgasse 17, 3011 Bern, Telefon 031 21 22 51.

Seminar über Beleuchtungstechnik

19./20. und 26./27. November 1991 in Winterthur

Mit einem Anteil von rund 10% am gesamtschweizerischen Elektrizitätsverbrauch zählt die Beleuchtung nicht zu den grossen Energieverbrauchern. In modernen Gewerbe-, Industrie- und Dienstleistungsgebäuden kann ihr relativer Anteil allerdings wesentlich grösser sein. Eine gute Beleuchtungsplanung lohnt sich allerdings nicht nur aus Gründen der Energietechnik, sondern auch wegen positiven ergonomischen Aspekten.

Am 4tägigen Seminar über moderne Lichttechnik werden die folgenden Themenkreise besprochen: lichttechnische Grundlagen, Lampen und Leuchten, Beleuchtungsplanung im Innenraum, Ausführung von Innenraumanlagen, Sanierung von Innenraumanlagen, Anlagen im Freien, lichttechnische Messungen. Das Seminar Beleuchtungstechnik richtet sich an Fachleute in der Beleuchtungsindustrie, Gewerbe, Ingenieur- und Architekturbüros, die sich als Planer oder Anwender mit diesem Spezialgebiet beschäftigen. Weitere Auskünfte: Schweizerische Technische Fachschule STF, Schlosstalstrasse 139, 8408 Winterthur, Tel. 052 202 73 41.

Energietechnische Investitionen im neuen Europa – Märkte, Projekte, Finanzierungen

28. und 29. November 1991 in Dresden

In den zwei Jahren, die seit der letzten Veranstaltung zum Thema «Finanzierung energietechnischer Anlagen» vergangen sind, hat sich das Interesse am «Neuen Europa» verstärkt. Zwei Ziele sind dabei wegweisend für die Industrie, die Energieversorgungsunternehmen, die Forschung und die Finanzierungsexperten: Jeder Ingenieur sollte an der Verbesserung wirtschaftlicher und umweltfreundlicher Energietechniken weiterarbeiten, um Wettbewerbsvorteile zu erhalten, und, diese weiterentwickelte Energietechnik muss wettbewerbsgerecht in Europa verkauft und dabei finanziert werden.

An diesem Punkt setzt die Ideensuche an, die Problemerkenntnis zu beschleunigen und einen Lösungsweg aufzuzeigen. Dies soll unter Zurückstellen des Konkurrenzdenkens und unter dem Gesichtspunkt der Zukunftssicherung aller Beteiligten im Team innerhalb der VDI-GET geschehen. Im einzelnen werden deshalb auf der Tagung für die Neuen Bundesländer, den Ostblock und die EG getrennt folgende Inhalte behandelt: Analyse der energiepolitischen und energiewirtschaftlichen Ist-Situation; Prognose des energetischen, energietechnischen und daraus resultierenden finanziellen Bedarfs; Lösungsmöglichkeiten für die Errichtung und Finanzierung von Energieversorgungsprojekten anhand von Beispielen. In einer abschliessenden Frage- und Antwortrunde werden die finanzwirtschaftlichen Möglichkeiten verdeutlicht. Die Besichtigung eines Heizkraftwerkes unterstreicht den Bezug zur Praxis.

Die Tagung richtet sich an Ingenieure und andere Interessenten aus Grossindustrie mit Tendenz zum Mittelstand, Behörden und politischen Institutionen, Kommunen, Energieversorgungsunternehmen und Stadtwerken sowie Finanzierungsinstituten. Bitte bestellen Sie Ihre Tagungsprogramme bei der VDI-Gesellschaft Energietechnik, Postfach 10 11 39, DW-4000 Düsseldorf 1, Telefon *49/211/6214-414.

Weiterbildungskurse an der Ingenieurschule Bern HTL

Wintersemester 1991/92 in Bern

Traditionsgemäss bietet die Ingenieurschule Bern HTL während des Winter-Halbjahres eine Palette an praxisbezogenen Weiterbildungskursen und -seminarien an. Diese richten sich an Ingenieure und Architekten sowie an alle Interessierten aus der Industrie und Verwaltung, die sich durch den schnellen technischen Wandel gezwungen sehen, sich besonders intensiv und rasch mit den neuesten Veränderungen auseinanderzusetzen. Das Kursangebot ist dank den erfahrenen Referenten, die in ihren Bereichen an vorderster Praxisfront stehen, stets dem neuesten Stand der Technik und des Wissens angepasst. Die Teilnehmer erhalten Gelegenheit, sich in kleinen Gruppen und mit Hilfe modernster Hardware- und Software-Einrichtungen effizient weiterzubilden. Das Programm 1991/92 ist um vier Kurssparten erweitert worden und umfasst nun folgende Bereiche: Allgemeine Informatik, Angewandte Informatik, Informatik und Telematik, Mikroelektronik, Werkstofftechnik, Betriebswirtschaft und Baukontrolle. Die Kurse und Seminarien dauern von einem Abend bis zu 10 Tagen.

Eine Broschüre informiert detailliert über das Kursangebot. Sie kann gratis bezogen werden beim Sekretariat der Ingenieurschule Bern HTL, Morgartenstrasse 2c, 3014 Bern, Tel. 031 495 111.

Veranstaltungen im Technorama

1991/92 in Winterthur

– *Die findigen Schweizer,* Sonderausstellung, noch bis 27. Oktober 1991: Unter diesem Titel stehen die Aktivitäten des Technorama zur 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft. Diese Sonderausstellung ist in drei Teile gegliedert: Schweizer Erfindungen unserer Zeit, Innovative Technologien, Höhenweg der Zukunft.

– *Luigi Colani,* Sonderausstellung, noch bis 12. Januar 1992. Nach nahezu einem Jahrzehnt kommt der weltberühmte Designer wieder ins Technorama. Mit einer eigentlichen «Manege der guten Form» wird gezeigt, was er – von der Sanitär-Keramik bis zum Düsenflugzeug – bisher alles gemacht hat und womit er künftig die Design-Szene verunsichern wird.

– *Glas – die erstaunliche Flüssigkeit,* Sonderausstellung, 19. Oktober 1991 bis 19. Januar 1992. Glas – was es ist, sein kann und sein wird. Alles über feuerfestes Bauglas, optisches Glas bis hin zur Glasfaser und Glas in der Kunst. Selbst dem Laien wird bei dieser Ausstellung klar: Die Glaszeit liegt noch vor uns.

– *Wasser – das noch nicht festgelegte Element,* Sonderausstellung, 14. November 1991 bis 25. April 1992. Wasser – zeitlos faszinierend und in Dutzenden von Experimenten live erlebbar. Wasser wird als Naturphänomobjekt, aber auch in seiner lebenserhaltenden Rolle veranschaulicht, und schliesslich als Musikinstrument (verbunden mit High-Tech), wie es in Europa erstmals zu sehen ist.